



58. Kirgisjen-Turte.

Die verschiedenen Horden der Kirgisjen schweifen nomadisch mit ihren Herden von Rindern, Pferden und grobwolligen Schafen in den Steppen an der unteren Wolga umher. Auch sie wohnen wie die Araber in leicht abzubrechenden Zelten, den „Turten“. Sie bauen diese aus Stangengerüsten und Filzdecken und sinden darin gegen Sturm und Wetter Aheren Schutz. Allmählich aber erobert sich der Ackerbau der Russen mit festen Siedlungen die Steppe.



59. Pfählbauten an der Küste von Neuguinea

Die Papua an den Küsten und Flüssen Neuguineas und des Bismarck-Archipels wohnen vielfach in Pfählbauten. Bambusstämme bilden die Stützen, Bambuslatten die Wände, Palmzweige das Dach. Das Haus hat nur eine Thür und einen großen dunklen Raum. Über den Latten des Fußbodens liegen Matten.